



VOR DER IMPLANTATION

Vorbereitung:

Wir empfehlen Ihnen eine professionelle Zahnreinigung 1–2 Wochen vor dem geplanten Eingriff. Halten Sie Kühlelemente bereit. Patienten empfinden sie oftmals als sehr angenehm. Frühstücken Sie am Tag der Operation ganz normal. Sie sollten am Tag der Operation nicht selber am Straßenverkehr teilnehmen. Lassen Sie sich am besten in die Praxis bringen, dann kann man Ihrer Begleitung mitteilen, wann Sie wieder abgeholt werden können. Gerne rufen wir Ihnen auch ein Taxi. Geben Sie uns einfach Bescheid.

Blutgerinnungshemmer:

Wenn Sie Blutverdünnenden Medikamente einnehmen, (z. B. Marcumar etc.) sprechen Sie bitte vorher rechtzeitig (mindestens eine Woche) mit Ihrem Hausarzt ab, ob diese abgesetzt oder anders dosiert werden müssen. Für einen operativen Eingriff gilt ein INR Wert unter 2,0 oder einen Quick Wert über 30 % als Mindestwert zum Tag der Operation. ASS 100 muss vor der Operation nicht mehr zwingend abgesetzt werden. Um gefährliche Komplikationen zu verhindern, informieren Sie uns bitte dringend über Ihre Medikamente.

NACH DEM EINGRIFF

Schmerzen:

Durch die Lokalanästhesie werden Sie direkt nach dem Eingriff keine Schmerzen spüren. Wir empfehlen Ihnen das verordnete Schmerzmittel nach Verordnung einzunehmen um die Beschwerden weiterhin gering zuhalten. Nach drei Tagen zeigt sich bei den meisten Patienten eine deutliche Besserung. Sollten Sie das Gefühl haben, es bessert sich nichts oder es verschlechtert sich sogar, dann kontaktieren Sie bitte umgehend die Praxis.

Blutungen:

Leichte Nachblutungen nach einem operativen Eingriff in der Mundhöhle sind normal. Durch Kühlen und Ruhe ist die Blutung in der Regel nach ein paar Stunden bereits gestillt. Saugen Sie bitte nicht an der Wunde und vermeiden Sie körperliche Anstrengungen. Die Vermischung durch Blut und Speichel täuscht oftmals eine stärkere Nachblutung vor.

Falls Sie dennoch das Gefühl haben, dass etwas nicht normal verläuft, es nicht aufhört zu bluten, oder es stärker blutet, kontaktieren Sie bitte umgehend die Praxis.

Schwellungen:

Schwellungen erreichen oftmals erst nach zwei bis drei Tagen ihr Maximum. Dadurch kann es auch zur Einschränkung der Mundöffnung kommen. Kühlen mit Kühlpausen und körperliche Schonung kann einer Schwellung vorbeugen.

Essen und Trinken:

Prinzipiell dürfen Sie Essen und Trinken worauf Sie Lust haben. Solange die Betäubung wirkt sollten Sie auf Nahrung verzichten um keine Bissverletzungen in Kauf nehmen zu müssen. In den ersten Tagen sollten Sie auf Blutdrucksteigende Getränke (Cola, Schwarzer Tee, Kaffee, Alkohol etc.) verzichten.

Zahnpflege:

Einen Tag nach der Operation empfehlen wir den Mund mit einer desinfizierenden Mundspüllösung (z. B. Chlorhexamed 0,2 %) vorsichtig auszuspülen. Mit einer weichen Zahnbürste können Sie vorsichtig und langsam die Zähne rund um das Operationsgebiet reinigen. Der unmittelbare Wundbereich sollte ausgelassen lassen. Zur Behandlung von strapazierten Mundwinkeln empfehlen wir Ihnen Bepanten-Salbe oder Vaseline. Gerne können Sie die genannten Artikel auch in unserem Prophylaxe-Shop direkt in der Praxis erwerben.

Rauchen:

Wir empfehlen Ihnen dringend das Rauchen so lange zu unterlassen wie es nur möglich ist. Mindestens aber 3 Tage. Rauchen vermindert die Durchblutung und schwächt Ihre körpereigene Abwehr.

Bitte beachten Sie, dass die vorherigen Informationen, Empfehlungen sind. Sollten Sie sich unsicher sein, Fragen haben, oder das Bedürfnis nach einer Kontrollen haben, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.